

Editorial

Unsere Autorinnen und Autoren stimmen im Grundtenor überein: Wasser stellt *das* Grundelement allen Lebens dar. Für die meisten Menschen, die in wohlhabenden Industrienationen leben, ist es ein alltägliches Gut, das in Trinkwasserqualität aus dem Wasserhahn quillt oder allorts in Flaschen zu erwerben ist. Doch nicht überall auf der Welt ist Wasser so im Fluss wie bei uns in Hamburg.

Die zweite Ausgabe des Magazins *Mediterranes* der *Euro-Mediterranean Association for Cooperation and Development e.V.* (EMA) beschäftigt sich mit dem wohl wichtigsten Element für den Menschen. Wasser ist der zentrale Faktor für das Leben auf unserem Planeten. Doch trotz des Wissens um seine Notwendigkeit leiden viele Menschen unter Durst, da sie keinen Zugang zu Trinkwasser haben. Sie leiden unter Hunger, da sie ihre Felder nicht bewässern können. Sie leiden unter Krankheiten, da es keine ausreichenden Sanitäranlagen gibt oder das Wasser verschmutzt ist. Die direkten und indirekten, zum Teil gravierenden, Auswirkungen von Wasserknappheit beschreibt der jemenitische Botschafter, S.E. Mohammed L. Al-Eryani, im Interview mit der EMA.

Die EMA-Region, der Nahe und Mittlere Osten sowie Nordafrika, ist überwiegend von einer natürlichen Trockenheit geprägt, die sich jedoch aufgrund des hohen Bevölkerungswachstums, des Klimawandels sowie des Missmanagements vorhandener Wasserressourcen verschärft hat und weiter verschärfen wird, wenn nicht unverzüglich nachhaltige Lösungen gefunden und umgesetzt werden.

Im vorliegenden Heft widmen sich deutsche und internationale Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis dem Thema Wasser in seiner vielseitigen Verwendung und Bedeutung in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur. Einzelne Länder, wie Jordanien und Jemen, dienen als Versinnbildlichung der Wasserkrise in der Region. Es werden Problemfelder beschrieben und Projekte vorgestellt, wie das der GTZ



in Algerien. Darüber hinaus werden Lösungsansätze diskutiert, die den effektiven Umgang mit Wasser betreffen: Normative Regeln, die sich aus der kulturellen Geschichte und Religion ableiten, Kampagnen zur Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung, Integriertes Wasserressourcenmanagement und Public Private Partnerships sind nur einige Schlagworte, die hier genannt werden sollen.

Besonderer Dank gilt den Redakteurinnen Heike Hahn und Birthe Springer, die in *Mediterranes* ihre fachlichen und redaktionellen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Außerdem danke ich den Autorinnen und Autoren für ihre professionelle Arbeit.

Die EMA hofft, dass *Mediterranes* als Bereicherung für Ihre Auseinandersetzung mit dem Thema Wasser dienen kann. In dieser Verbindung möchte ich Sie, werte Leserin, werter Leser, zum Wasserforum für die EMA-Region im März 2010 in Hamburg einladen! Mit *Mediterranes* und dem Wasserforum möchte die EMA ihren Beitrag leisten, das Bewusstsein für die vor uns liegenden Herausforderungen zu schärfen, um ihnen ganzheitlich und gemeinsam mit aller Tatkraft zu begegnen.

In diesem Sinne, lesen Sie gut!

Ihr Dr. Abdelmajid Layadi

A. Layadi